

■ Was fördert die Stiftung?

Alle Gruppen, Kreise und offenen Angebote innerhalb der Kirchengemeinde Dorum profitieren finanziell von der Stiftung. Sie trägt dazu bei, die Kirchengemeinde in die Lage zu versetzen, weiterhin Heimat der Menschen zu bleiben. Aber auch die gottesdienstliche Arbeit, die Kirchenmusik und die Seelsorge werden durch eine Stiftung besser abgesichert.

Ebenso fließen Stiftungserlöse in den Erhalt und Betrieb kirchlicher Gebäude.



■ Wer kann die Stiftung unterstützen?

Jede und jeder kann zum Wachstum der Stiftung der Kirchengemeinde Dorum beitragen. Eine Stiftung lebt von Einzelspenden in unterschiedlicher Höhe, die dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.

Stiftungszuwendungen sind oft ein Zeichen von Dankbarkeit oder – besonders bei kirchlichen Stiftungen – ein Zeichen des Willens, die Gemeinschaft von Menschen zu fördern und Glauben zu wecken und zu stärken. So können auch ganz persönliche Feste dazu dienen, die Stiftung zu unterstützen. Sie können die Stiftung aber auch in Ihrem Testament mit bedenken.

■ Wo kann ich die Stiftung unterstützen?

Kirchenkreisamt Wesermünde-Hadeln

Volksbank Bremerhaven-Cuxland
Kontonummer: 1 6600 600
Bankleitzahl: 292 657 47

Kreissparkasse Wesermünde Hadeln
Kontonummer: 110 011 422
Bankleitzahl: 292 501 50

Kennwort: Stiftung St. Urbanus

■ Wie kann ich die Stiftung erreichen?

Ev.- luth. Kirchengemeinde Dorum
Speckenstraße 5, 27632 Dorum

Tel.: 04742 - 16 81 und 92 22 17

Fax.: 04742 - 21 67

per Internet: www.kirche-dorum.de

per email: kg.dorum@evlka.de

■ Wer gehört zum Stiftungsvorstand?

Siegfried Bochow
Eichenhamm 14, 27632 Dorum
Tel.: 04742 - 92 81 11

Helmut Marschall
Eichenhamm 3, 27632 Dorum
Tel.: 04742 - 16 81
email: helmut.marschall@t-online.de

Norbert Wittmar
Dresdener Straße 4, 27632 Dorum
Tel.: 04742 - 601

www.kirche-dorum.de

Stiftung der Kirchengemeinde Dorum



Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht
was er dir Gutes getan hat.

Psalm 103,2

■ Unsere Kirchengemeinde

Aus allen Himmelsrichtungen von weitem sichtbar erhebt sich in der Mitte des Ortes der mächtige Turm der St. Urbanus-Kirche. Er steht in Dorum für die 800 Jahre andauernde Geschichte der Kirchengemeinde inmitten seiner Bewohner.

Er ist aber auch ein Symbol für ein reiches und bewegtes kirchliches Leben. Kirche und Gemeindehaus sind für die Bevölkerung aus unterschiedlichsten Anlässen ein Ziel, an dem man sich trifft. Die Formen kirchlichen Lebens sind vielfältig.

Von der Krabbelstube für die jüngsten Gemeindeglieder bis hin zum Seniorenkreis für die ältere Generation haben Gruppen und Kreise seit Jahrzehnten ein lebendiges kirchliches Leben entwickelt.

Eine große Zahl ehrenamtlicher Mitarbeitender trägt die kirchliche Arbeit. Sie gestalten und verantworten Gruppen, Kreise und offene Angebote, die im Ort und in der Umgebung das Leben von Menschen bereichern.



Hierbei steht nicht die Frage nach Konfession, Herkunft oder Nationalität, sondern allein die Frage nach den Bedürfnissen der Menschen im Vordergrund. Gegenseitige Hilfe, Annahme, Nächstenliebe und Begleitung sind in den Angeboten der St. Urbanus-Kirche mit Taten gefüllte Begriffe.

Im Gottesdienst und in den Amtshandlungen, die vom Pfarramt verantwortet werden, findet diese Gemeinschaft ihre geistliche Mitte. Das altehrwürdige Gotteshaus St. Urbanus ist der Mittelpunkt allen Handelns. Hier sammeln sich die Menschen, um still oder fröhlich im Gottesdienst Gottes Gegenwart zu erleben, um das Abendmahl miteinander zu feiern, um Kinder taufen und segnen zu lassen, um einander die Ehe zu versprechen oder voneinander Abschied zu nehmen.

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Urbanus ist so auf viele Weise in der Mitte des Ortes ein Mittelpunkt des gemeinsamen Lebens.

■ Warum eine Stiftung?

Der Kirchenvorstand trägt mit den Pfarrämtern die Verantwortung dafür, dass die lebendige Vielfalt der Kirchengemeinde Bestand hat. Hierfür sind viel Engagement und die unterschiedlichsten Anstrengungen notwendig, zu denen auch die Sorge um die finanziellen Mittel gehört.

Durch eine Stiftung möchte der Kirchenvorstand die Arbeit der Kirchengemeinde langfristig sichern und bewahren.

Die jährlichen Stiftungserlöse sollen die Vielfalt und die Qualität der Gemeindeglieder in Dorum fördern.

Die finanziellen Mittel, die aus Kirchensteuermitteln zur Verfügung stehen, reichen bei weitem nicht mehr aus, um den Fortbestand der vielen Arbeitszweige der Kirchengemeinde zu gewährleisten. Die Besorgnis, dass auf Grund fehlender finanzieller Möglichkeiten kirchliches Leben leidet, ist groß.

Die Stiftung soll langfristig diese Sorge unnötig machen.



■ Was bedeutet „Stiftung“?

Eine Stiftung ist eine den Haushalt der Kirchengemeinde ergänzende Finanzquelle. Sie entsteht durch freiwillige Zuwendungen (Spenden) in beliebiger Höhe. Die Zuwendungen werden nicht angetastet, sondern bleiben dauerhaft als Stiftungskapital erhalten und werden bestmöglich angelegt. Die so erwirtschafteten Erträge (Zinsen) werden ausschließlich für die Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Dorum verwendet. Alle Zuwendungen sind steuerlich absetzbar.

■ Wer verwaltet die Stiftung?

Der Kirchenvorstand beruft die Mitglieder des Stiftungsvorstandes, die nicht alle dem Kirchenvorstand angehören müssen. Dieses Gremium entscheidet in regelmäßigen Sitzungen über die Anlage des Vermögens und die Vergabe der Fördermittel innerhalb der Kirchengemeinde Dorum. Die Aufsicht über die ordnungsgemäße Verwaltung der Stiftung liegt bei der ev.-luth. Landeskirche in Hannover.

